

23/4.71



Über Waldwege und durch unwegsames Gelände legten Männer Freiwilligen Feuerwehr Fredeburg eine 1500 m lange Schlauchleitung, die Fredeburg mit mehr Wasser versorgt werden soll.

1500 Meter Schläuche verlegt Wehrmänner sorgen für Druck im Leitungsnetz

Pumpen drücken Wasser von Osterwald bis Rimberg

Fredeburg. Wieder einmal bewährte sich die Fredeburger Feuerwehr als Mädchen für alles. Schon seit Monaten wird in der Stadt Fredeburg das Wasser immer knapper. Am Dienstag griffen die Feuerwehrleute ein. In einem Tag legten sie eine 1500 m lange Schlauchleitung von einer Brücke am Osterwälder Schulweg bis zum Rimberg, um Wasser aus dem Bach im Tal in das Fredeburger Leitungsnetz zu drücken.

Unter der Leitung von Ordnungsamtsleiter Amtmann Hagedorn wurden die Schläuche aus dem Amtsbereich zusammengeholt. Der Unimog TLF 8 wird das Wasser aus dem Bach über die Höhen bis zum Rimberg pumpen. Dort wird das große TLF 16 eingesetzt, das das Wasser ins Fredeburger Netz drückt. Darauf wird ein Clourierungsgerät montiert, um das Wasser des Baches aufzube-
reiten.

Mit Fingerspitzengefühl mußte am

Dienstag der Druck reguliert werden, damit das Wasser aus Osterwald nicht die Valmequelle zurückdrängt. Amtmann Hagedorn hofft zunächst die Pumpen nur im Tageseinsatz fahren zu können. Wenn es nötig wird, wird allerdings Tag und Nacht ein Maschinist bei jeder Pumpe Wache schieben.

Acht Feuerwehrmänner waren zusammen mit städtischen Arbeitern am Dienstag im Einsatz. Teilweise wurde die Schlauchleitung unter Straßen hindurch verlegt. Mühsam mußten sich die Wehrmänner außerdem einen Weg quer durch ein Waldgelände bahnen. Am späten Nachmittag knatterten die Pumpen zum erstenmal los. Einen Eindruck von dieser Arbeit einer Amtsverwaltung gewannen auch 17 Hamburger Verwaltungsschüler, die für 14 Tage in der Fredeburger Landjugendakademie untergebracht sind.